

## „Pop-Stars - ihr oder: Warum man sich in der

**E**s könnte so schön sein. Du inmitten der „No Angels“ oder von „Bro'Sis“. Den Jungs und Mädels aus der Retorte. Ihre Show ist so beeindruckend. Wie die singen können und - wie sie aussehen! Die wochenlangen Castings, das Auswahlverfahren und die Proben werden in den Videoclips, den Auftritten nicht gezeigt. Blut, Schweiß und Tränen passen nicht in die Glitzerwelt des Showbiz.

Und wenn, dann nur hinter den Kulissen. Denn der Traum vom Star muss bedient werden. Und so träumen viele von diesem perfekten Leben. Der Lohn? Ruhm! Kohle! Bewunderung! Doch die Hürden auf diesem Weg sind nicht aus Pappe. Waschbrett-Bauch und perfekte Körpermaße. Wer das nicht mitbringt, hat verloren. Und so versuchen Millionen von Kids ab Elf oder Zwölf ihre Vorbilder nachzuahmen. Klamotten, Schritt, Gehabe; alles abgeguckt und nachgemacht. Vielleicht wird man ja doch ent-

deckt? Der Entdecker trägt einen Schreibblock unterm Arm, wirkt leicht durchgeknallt und sagt immer: „Dreh dich, Mädchen!“ „Sing doch, Junge!“ Und vielleicht erklärt er dir lächelnd, dass du zur Elite gehörst. Und dann beginnt der Traum. Welcher Traum?

In Wahrheit beginnt für die Stars von Morgen spätestens hier die Hölle auf Erden. Komisch, dass sich keiner über diese Wegwerfindustrie Ge-

danken macht. All die Pamelas, Courtneys, Veronas oder Sabrinas. Alle sind sie in ihrem Leben schon angemacht, durchgezogen, abgezockt oder vorgeführt worden. Denkt irgendjemand auch an die Seele dieser Menschen? Oder haben sie keine? Sind das bloße Vergnügungs- oder Anmachmaschinen, die lächelnd ihre Seelen an die Wand fahren? Die Antwort liegt auf der Hand: Die gekünstelte Plastikwelt reicht nicht zum Überleben. Keine Liebe - nur Macht. Kein Herz - nur Show. Keine Gefühle - nur Kohle. Und genau das wollen so viele und genau dort wollen auch so viele hin.

Zum Beispiel Cindy Jackson. Ihre Maße waren nicht zum Vorzeigen. Ihr Äußeres reichte nicht, um mitreden oder anmachen zu können. Inzwischen hat sie sich 38 mal operieren lassen. Jetzt sieht sie aus wie Barbie. Besser: Heute sieht sie aus wie Barbie. Denn da ist noch ein Problem, das kaum durch weitere Schönheitsoperationen aufzuhalten ist: Sie wird älter. Und damit kommen auch die Falten. Und die Gebrechlichkeit ... Da machen wir bei diesem gigantischen Theater mit und vergessen, wie das echte Leben aussieht: Unsere heimlichen Vorbilder haben zerrüttete und zerbrochene Ehen. Können ohne Psychiater nicht mehr leben. Sind von Zweifeln geplagt und wissen nicht mehr weiter, trotz des Geldes. Denn eines kann man nicht kaufen: Glück, wahres Glück. Popstar sein - das ist mein Traum? Albtraum klingt schon besser. Und entspricht auch der Wahrheit.

Gott sieht die Person nicht an. Was ist das für eine Aussage! Bei Gott spielt es keine Rolle, ob du die richtigen Maße hast oder einen Hängebauch. Es spielt keine Rolle, ob du lispelst, unscheinbar



bist oder eine dicke Brille trägst, **ES IST EGAL!** Und all dein Äußeres spielt auch für dein Glück keine Rolle. Natürlich - wenn du auf die Art von Glück aus bist, wie sie in der Schein- und Nebelwelt vorgeführt und praktiziert wird, dann hast du schlechte Karten. Aber - auf diese Art



## seid mein (Alb-)Traum!“ Scheinwelt der Shows total verirren kann



Courtney

von Glück ist doch gepuffen! Jesus sagt im Markus-Evangelium, Kapitel 8, Vers 36: „Was nützt es einem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und sein Leben einzubüßen?“

Jesus bringt es wie immer auf den Punkt. Ein geliftetes Face, ein Waschbrett-Bauch, eine Stimme oder was auch immer sind im Blick auf die Ewigkeit nicht von Bedeutung. Es bringt einfach nichts. Du kannst dich tatsächlich auf deiner Jagd nach Äußerlichkeiten verlaufen. Keine Sorge, du bist nicht der einzige Mensch, dem das so geht. Nicht einmal dann, wenn du dich auf dem hintersten Holzweg dieser Welt befindest - da sind noch so viele andere, die dir immer wieder weismachen, dass dieser Weg wohl der Richtige sein muss.

Wenn Jesus von „Leben einbüßen“ spricht, dann geht's nicht zuerst um das Leben auf dieser Erde, sondern vor allem um die Ewigkeit. Irgendwie paradox: Man lässt sich liften, holt sich seine Streicheleinheiten ab, kopiert, kaschiert, um irgendwelche Maße vorweisen zu können, die irgendwann keine Rolle mehr spielen.

Doch das ist nur die eine Seite. Bei der anderen geht's um das echte Glück. Da sagt Jesus im Johannes-Evangelium, Kapitel 10, Vers 10 doch tatsächlich: „Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es im Überfluss haben.“ Nur zum besseren Verständnis: Jesus meint nicht ein Leben innerhalb der ungezählten Parties

und Feten, bei denen es Schnee und Alkohol in Unmengen gibt. „Hierher!“, sagt Jesus. „Kommt zu mir und lasst euch nicht von den vermeintlichen Besserwissern aufs Glatteis führen!“ Das Einzige, was am Ende (vielleicht) noch bleibt, ist Geld: Aber davon kann man, wie bereits erwähnt, kein Glück kaufen. Und Liebe auch nicht.

Nicht falsch verstehen: Jesus nimmt deine Wünsche und Sehnsüchte sehr ernst. Gerade deshalb macht er solche Aussagen. Er möchte nicht, dass du dich in Scheinwelten verirrst; er möchte nicht, dass du dich als Mensch verlierst auf deiner Suche nach Glück und Anerkennung. Jesus ist kein Schwätzer. Er bringt die Wahrheit deutlich auf den Punkt. Wenn er auffordert, zu ihm zu kommen, an ihn zu glauben, dann ist das die Einladung zum echten Leben und zum wirklichen Glück. Denk darüber nach. Wag den Blick hinter die Glitzerwelt; vorbei an den Verlockungen der goldenen und den platinfarbenen CDs und sieh die Realität der Popstars an. Deine Realität kennst du. Die der Pop-Stars, Sternchen und Stars sieht nicht anders aus. Trotz dickem Konto und geliftetem Face.

Thomas Meyerhöfer 

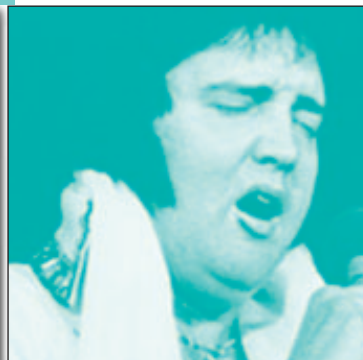
Alecia Key



Geri Halliwell



Courtney



Elvis Presley:  
before ... and  
after